

Kalami Sailing

In's Zentrum der Wikinger

Die Zeit der Wikinger reicht vom 8. bis ins 11. Jahrhundert, doch das dänische Königreich wurde lange vor dem 8. Jahrhundert von Königen beherrscht. Über allem thronte Odin. Odin spielte im Glauben der bäuerlichen Bevölkerung die Hauptrolle. Eine alte Legende besagt, dass Odin Skjold zu den Dänen sandte, damit er ihr erster König werde. So kam König Skjold als Kind und ganz allein auf einem leeren Schiff nach Lejre, das zum ersten königlichen Sitz wurde. Damit war Lejre schon weit vor der Wikingerzeit das historische Zentrum Dänemarks.

Dörfer oder gar Städte gab es in Skandinavien noch nicht und Hannover wurde erst 1241 erfunden. Die Wikinger lebten als Bauern auf ihren weitläufigen Höfen, gingen im Sommer zunehmend auf Beutefahrt, überfielen und plünderten auch schon mal ihre Nachbarn. Die schlossen sich zum gegenseitigen Schutz zusammen. Aus dem Zusammenschluss entstanden erste Hierarchien, Fürstentümer und die wählten ihren König.

Die Wikingerüberfälle begannen mit dem Angriff auf das Kloster Lindisfarne (793 n. Chr.) in England. Diese Plünderung schockierte mit ihrer Brutalität das christliche Europa und markierte den Auftakt der „Wikingerzeit“. Ähnliche Überfälle folgten entlang der Küsten Frankens (dazu gehört auch „Deutschland“), Englands, Irlands und Schottlands. Mit Flotten bis zu 400 Schiffen (= 10.000 Krieger) überfielen die Wikinger Paris oder London und verbreiteten selbst im Mittelmeer Angst und Schrecken.

Harald Blauzahn (910 – 986) war nicht der erste dänische König, doch der erste, der alle „Fürstentümer“ Dänemarks vereinte. Harald ließ sich 960 in Jellinge auf Jylland taufen. Damit begann, gegen alle Widerstände, die Christianisierung Skandinaviens. Mit dem Bau der ersten Holzkirche in Roskilde, durch Harald Blauzahn, wurde Lejre im 10. Jh. als historisches Zentrum Dänemarks abgelöst. Roskilde blieb von 991 bis zur Reformation 1536 Bischofssitz. Der Dom (Baubeginn 1189), als Nachfolger von zwei Holzkirchen an derselben Stelle, ist bis heute Grabstätte aller dänischen Könige.

Die Wikinger spielten im Fernhandel eine bedeutende Rolle. Größter Handelsplatz war Hedeby (Haithabu) am Ende der Schlei, aber auch in Ribe und Århus gab es bereits Handelsplätze. Gehandelt wurde mit Getreide, Honig, Wachs sowie Fisch, insbesondere getrockneter und gesalzener Hering sowie Gegenstände des täglichen Bedarfs: Werkzeuge, Waffen, Schmuck und Kleidung. Felle und Pelze von Tieren wie Bären, Wölfen und Füchsen waren in ganz Europa begehrt. Ebenso handelten die Wikinger mit Walross-Elfenbein, das für die Herstellung von kunstvollen Schnitzereien und Schmuck verwendet wurde. Noch bedeutender war der Handel mit Sklaven, die bei Beutezügen (z.B. in England) gefangen wurden. Vor allem im Nord- und Ostseeraum wurde regelrecht Jagd auf Menschen (Friesen, Sachsen, Slawen) gemacht.

Von ca. 800 – 1300 n. Chr. gab es eine mittelalterliche Warmzeit. Ob der Wasserstand in Nord- und Ostsee 1 – 1,5 m höher gewesen war, ist unter Klimaforschern umstritten. Die Besiedelung von Grönland spricht dafür, aber auch, dass Lejre oder die Ringburgen, wie z.B. die Trelleborg (Sjælland), mit seegehenden Schiffen angelaufen werden konnten. Heute sieht die Küste völlig anders aus: Noore wurden abgeriegelt, Moore trockengelegt, Küstenabschnitte entwässert, begradigt und Deiche gebaut.

Die Wikinger bauten mit Holz, davon gab es genug. Von Langhäusern und Wällen erzählen nur noch Pfahlreste oder die versenkten Schiffe, sowie Schiffsräber mit ihren Grabbeilagen. Die Dänen sehen „ihre“ Wikinger heute zwar als wichtigen Teil ihrer Geschichte, interpretieren ihre bösen Vorfahren aber doch lieber als geschickte Händler, Entdecker und Pioniere, denn als brutale, rücksichtslose Krieger.

Hannover wurde 1241 erst nach der Wikingerzeit gegründet. Lange vorher gab es entlang der Leine bereits Gehöfte und kleine Ansiedlungen. Ein erster Siedlungskern lag vermutlich am Hohen Ufer der Leine. Hier gab es eine Furt, die Transport und Handel über den Fluss erleichterte. Zu dieser Zeit waren Hildesheim und Minden erste Städte in dieser Region.

Zu Beginn der Wikingerzeit führte Karl der Große (747 – 814) in Norddeutschland Krieg gegen die Sachsen. Der 32 Jahre wütende Krieg (772 – 804) brachte Norddeutschland unter fränkische Herrschaft. Zimperlich waren die damals nicht. Beim „Blutgericht“ von Verden (782) wurden angeblich 4.500 Sachsen hingerichtet.

Die Menschen lebten von der Landwirtschaft und wohnten in Einzelgehöften, kleinen Siedlungen oder Dörfern. Die Häuser waren aus Holz und Lehm, die mit Stroh oder Reet gedeckt wurden. Ackerbau (Gerste, Roggen, Hafer) und Viehzucht (Schweine, Rinder, Schafe) waren die wichtigsten Wirtschaftsgrundlagen. Fischfang und Jagd spielten an Küsten und Flüssen eine besondere Rolle. Getreidebrei, Brot und Fleisch waren Grundnahrungsmittel.

Die Wikinger waren wegen ihrer brutalen Plünderungen in Norddeutschland gefürchtet. Sie führten zwischen dem 8. und 11. Jahrhundert zahlreiche Raubzüge durch. Besonders betroffen waren die Küstenregionen, Städte an Flüssen und Klöster, da die Wikinger mit ihren schnellen Langschiffen tief ins Binnenland vordringen konnten.

Der dänische Wikingerführer Ragnar führte 845 eine Flotte von 600 Schiffen die Elbe hinauf. Sie plünderten und zerstörten Hamburg, das damals eine kleine Missionsstadt war. Zwischen 880 und 890, wurde Bremen mehrfach angegriffen und zerstört. Besonders betroffen waren auch Stade, Verden und Minden. Friesen, Sachsen und Slawen wurden von den Wikingern oft als Sklaven verschleppt.

Erst mit der Christianisierung Dänemarks und Skandinaviens im 10/11. Jahrhundert nahmen die Raubzüge ab und die Wikinger wurden in den europäischen Handel integriert.

Weißte Bescheid

Ralf



Quellen:

Max Vinner **Mit den Wikingerlotsen an den dänischen Küsten** Museum Vikingeskibshallen ISBN 8785180335
Neil Price **Die wahre Geschichte der Wikinger** Fischer-Forum, ISBN 9783103972559
Rudolf Pfortner **Die Wikinger-Saga** Bertelsmann,
Frans G. Bengtsson **Röde Orm** dtv ISBN 9783423216921

Recherche auch über ChatGPT, Wikipedia und in dänischen Museen



Ralf Uka Dammstraße 36, 30419 Hannover, Tel. 0511/63 61 38, mobile 015122654293
segeln@ralfuka.de www.ralfuka.de